



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister

Vorlagen-Nummer

161/07

1

Sitzungsvorlage

Datum: **29. Mai 2007**

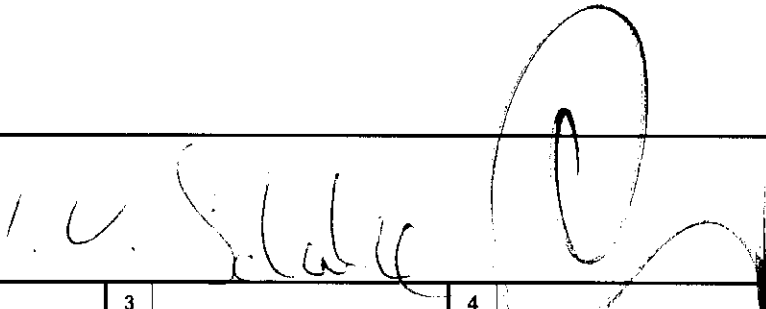
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	05.06.2007	
2.				
3.				
4.				

**Freibad Dürwiß;
hier: Sanierungs- und Ausbaukonzept**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung des Freibades Dürwiß, beginnend nach der Freibadsaison 2007, entsprechend dem im Sachverhalt dargestellten Sanierungs- und Ausbaukonzept umzusetzen.

Zunächst werden die Maßnahmen des 1. Bauabschnitts durchgeführt.

Ein Beschluss zu weiteren Sanierungsmaßnahmen des 2. Bauabschnitts erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Es wird zunächst auf die Verwaltungsvorlagen Nr. 362/06 und 076/07, sowie den mündlichen Vortrag durch Herrn 1. Beigeordneten Schulze in der Sitzung des Sportausschusses am 15.5.2007 verwiesen. Wie bereits ausgeführt sind zwei Fachplanungsbüros mit der Erstellung von Machbarkeitsstudien beauftragt worden. Vorgaben waren dabei

- Sanierung der beschädigten Becken
- Attraktivierung des gesamten Freibadbereiches
- Verbesserung der Wasserhygiene und – hydraulik
- Verbesserung des Rutschenauslaufes zur Vermeidung von Unfallgefahren
- Verringerung aufzuwendender Energie- und Unterhaltungskosten
- Einbeziehung der durch die Schwimmsport treibenden Vereine vorgebrachten Wünsche auf Einhausung des Sportbeckens.

Dabei sollte durch eine sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Konzeption eine Aufteilung auf mehrere Bauabschnitte erfolgen, so dass zu keiner Zeit der Bauphase eine Komplettschließung des Bades erforderlich wird und die aufzuwendenden Mittel auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden.

Nach Auswertung der eingegangenen Machbarkeitsstudien und erörternden Gesprächen mit den Fachplanern wird die Abwicklung des Sanierungs- und Ausbaukonzeptes in zwei Bauabschnitten vorgeschlagen. Der nachstehend erläuterte 1. Bauabschnitt soll nach Beendigung der Freibadsaison 2007 bis zum Beginn der Freibadsaison 2008 durchgeführt werden. Er umfasst die Schließung des Springerbeckens, die Erneuerung der gesamten Wassertechnik, die Neuanlegung eines Planschbeckens und die Sanierung und Attraktivitätssteigerung des Nichtschwimmerbeckens.

Ein 2. Bauabschnitt könnte dann ab Ende der Freibadsaison 2008 durchgeführt werden. Es ist noch zu entscheiden, ob er auf die Sanierung des Schwimmerbeckens und der Umkleidegebäude beschränkt wird oder zusätzlich eine Überdachung einzuplanen ist.

1. Erläuterung des 1. Bauabschnittes:

Die Inhalte des 1. Bauabschnittes begründen sich aus den verschiedenen baulichen Zuständen der Becken, sowie dem Zustand der vorhandenen Technik.

1.1 Wegfall Springerbecken

Aufgrund der weiter anhaltenden – trotz intensiver Bemühungen nicht reduzierbaren - extremen Wasserverluste sah sich die Verwaltung schon für diese Saison nicht mehr Lage, das vorh. Springerbecken bedenkenlos zu befüllen und für den Badebetrieb freizugeben.

Die Ermittlung der Betriebskosten eines neuen Springerbeckens würden zu einem jährlichen Anteil von ca. 20.000,00 € führen. Der Sanierungsaufwand dieses Beckens unter Beibehaltung der jetzigen Größe und einen Ausführungsstandard mit Edelstahlköpfen, Beckenfolienauskleidung und erneuerter Technik, sowie der notwendigen Anpassung des Sprungturms, läge bei ca. 265.000,00 €.

Unter Berücksichtigung der Kosten-/Nutzenrelation erscheint die Schließung dieses Beckens ohne große Attraktionseinbußen für das Gesamtbad wirtschaftlich und wird auch von den Planern empfohlen. Diese regen gleichzeitig zur Kostenreduzierung an, in und über dem alten Beckenstandort die neuen Technikräume zur Unterbringung der Wasser- und Betriebstechnik einzurichten.

1.2 Planschbecken

Das alte Planschbecken musste schon aus baulichen und hygienischen Gründen in der letzten Saison aus der Nutzung genommen werden. Eine Sanierung ist nicht möglich, so dass hier eine Erneuerung notwendig ist. Um den Bedarf von Familien mit Kleinkindern schnellstmöglich zu decken, steht diese Beckenerneuerung an erster Stelle der notwendigen Maßnahmen.

Entstehen soll ein Edelstahlplanschbecken mit einigen Wasserspielen an neuem Standort, um dem Badpersonal die Beaufsichtigung zu erleichtern und die technischen Wege (Verrohrungen, Zuleitungen etc.) möglichst kurz und wirtschaftlich zu halten. Zusätzlich eröffnet man sich mit einer Standortänderung die Möglichkeit zur Erweiterung der Außengastronomie am alten Beckenstandort.

1.3 Nichtschwimmerbecken

Weitere unaufschiebbare Maßnahme ist, aufgrund des auch hier erneut aufgetretenen Wasserverlustes, die Sanierung des Nichtschwimmerbeckens. Zusätzlich entspricht auch hier, wie in vorangegangenen Vorlagen (s. Anlagen) bereits erläutert, die vorhandene Technik nicht dem heute geforderten Standard und den Hygieneforderungen.

Unter Beibehaltung des jetzigen Standortes, sowie der vorh. Größe, erfährt das Nichtschwimmerbecken durch Erweiterungen mit Wasserspielen (Schwallduschen, Sprudelbänken u.ä.) eine Attraktivitätssteigerung, um den heutigen Ansprüchen eines Erlebnisbades gerecht zu werden. Dies beinhaltet zusätzlich den Umbau des vorhandenen Rutschenauslaufes zu einem Sofaauslauf um Unfälle an diesem Gefahrenpunkt zu mindern. Diese zusätzlichen Maßnahmen dienen unter anderem auch der Kompensation zum Wegfall des Springerbeckens.

Die bauliche Beckensanierung beinhaltet eine Erneuerung der Beckenköpfe aus Edelstahl, eine Auskleidung des Beckens mit Folie, die Erneuerung des Beckenumgangs, sowie die Erneuerung der Durchschreitebecken.

1.4 Wasser- und Betriebstechnik

Wie bereits angeführt, bedarf die vorhandene Wassertechnik dringend der Überarbeitung bzw. Erneuerung, um die notwendigen Hygiene- und Hydraulikparameter zu erreichen. Dabei soll die Möglichkeit geschaffen werden, die einzelnen Becken mit unterschiedlichen Wassertemperaturen betreiben zu können, aber auch Wert auf Reduzierung der Betriebskosten gelegt werden.

Die Wasser- und Betriebstechnik würde im 1. Bauabschnitt so vorbereitet werden, dass eine spätere problemlose Anschlussmöglichkeit für die im 2. Bauabschnitt anfallenden Sanierungsschritte möglich ist. In diesem Zusammenhang ist auch der Einsatz regenerativer Energien zur Optimierung des Primärenergieverbrauches zu berücksichtigen.

1.5 Außengelände

Die Überarbeitung und Attraktivierung der zugehörigen Beckenumgänge durch Pergolen und Sonnensegeln, sowie die Attraktivierung von Teilbereichen des Freianlagengeländes sind ebenfalls Inhalt dieses Bauabschnittes, da sie mit den zu erneuernden Becken in Verbindung stehen.

Kostenschätzung für den 1. Bauabschnitt:

Nach derzeitigem Stand ist für die Abwicklung des 1. Bauabschnittes, wie vorstehend beschrieben, mit Kosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. € (Bau- u. Baunebenkosten) auszugehen. Für die Auskleidung des Nichtschwimmerbeckens in Edelstahl würden Mehrkosten in Höhe von 330.000,- € (Bau- u. Baunebenkosten) anzusetzen sein.

2. Erläuterung des 2. Bauabschnittes:

2.1 Schwimmer- / Sportbecken

Dieses Becken ist ebenfalls sanierungsbedürftig, weist aber zurzeit einen baulichen Zustand auf, der es vertretbar erscheinen lässt, die Sanierung des Beckens zurückzustellen und diese Maßnahme nach der Freibadsaison 2008 umzusetzen. Durch diese zeitliche Verschiebung kann die Entscheidung über eine mögliche Überdachung des Sportbeckens ihre Abwägung in den entsprechenden Gremien finden, wobei der Aspekt der Wirtschaftlichkeit eine entscheidende Rolle spielt.

Die notwendige Beschlussfassung sollte nach eingehender Einbindung der Vereine und Abwägung der vorgenannten Aspekte zu einem späteren Zeitpunkt gefasst werden. Dabei sind folgende Entscheidungsalternativen denkbar:

1. Sanierung des Schwimmerbeckens als folienausgekleidetes Becken mit Edelstahlköpfen bei Beibehaltung der bisherigen Beckengröße, sowie Sanierung der vorhandenen Umkleide- und Sanitärräume
2. Sanierung des Schwimmerbeckens als folienausgekleidetes Becken mit Edelstahlköpfen bei gleichzeitiger Einhausung des Beckens.
Hierbei ist dann zu entscheiden, ob
 - 2.1 die bisherige Beckengröße beibehalten wird,
 - 2.2 die bisherige Beckengröße beibehalten, aber in eine 25 m Bahn, sowie die verbleibende Restfläche als Lehrschwimmbecken differenziert wird
 - 2.3 die Einhausung sich auf eine 25-m Bahn beziehen und die Restfläche als Allwetterbecken mit Ausschwimmmöglichkeit aus dem überdachten Bereich ausgebildet werden soll.

Im Zuge dieser Entscheidung über eine eventuelle Überdachung ist zu beachten,

- dass sie so ausgebildet wird, dass durch großzügige Türanlagen bei angemessenen Witterungsverhältnissen der Freibadcharakter erhalten bleibt,
- dass erhebliche Mehrkosten für die Dachkonstruktion, aber auch für die dann notwendige Einrichtung einer Lüftungszentrale und die deutlich aufwendigere Erneuerung bzw. Ausweitung des Umkleide- und Sanitärbereiches (Ganzjahresbetrieb), entstehen, und
- dass zusätzlich erheblich höhere Betriebskosten entstehen, die mit jährlichen Mehrkosten von ca. 60.000,- € zuzüglich zusätzlicher Personalkosten zu kalkulieren sind.

Kostenschätzung für den 2. Bauabschnitt:

Bei Variante 1 ist mit Kosten in Höhe von ca. 1,3 Mio. € (Bau- u. Baunebenkosten) auszugehen, wobei für die Auskleidung des Beckens in Edelstahl Mehrkosten in Höhe von ca. 550.000,- € (Bau- u. Baunebenkosten) anzusetzen sind.

Für die überdachten Varianten 2.1 – 2.3 sind Mehrkosten in Höhe von ca. 1,1 Mio. € zu veranschlagen.

Weitere Vorgehensweise

Für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.06.2007 ist die Beschlussfassung über die Vergabe der Ingenieur-Leistungen vorgesehen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung

Die bauliche Maßnahme wird im Haushaltsplan 2007 unter `Anlage im Bau Bäder` unter dem Betreff: `Durchführung von Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen` geführt.

Produkt: 01111203
Konto: 09114022
Inv.Nr.: IV07AIB051

Aufgeführte Ausgabeansätze:

Haushalt 2007: 500.000,- €
VE 2007: 1.000.000,- €
Haushalt 2008: 1.000.000,- €

Ein erster Bauabschnitt ist mit 1,5 Mio. € zunächst gesichert. Die zusätzlichen 300.000,00 € aus den Schätzkosten, sowie die Folgekosten aus dem 2. Bauabschnitt werden haushaltsverträglich in der Haushaltssatzung 2008 veranschlagt.

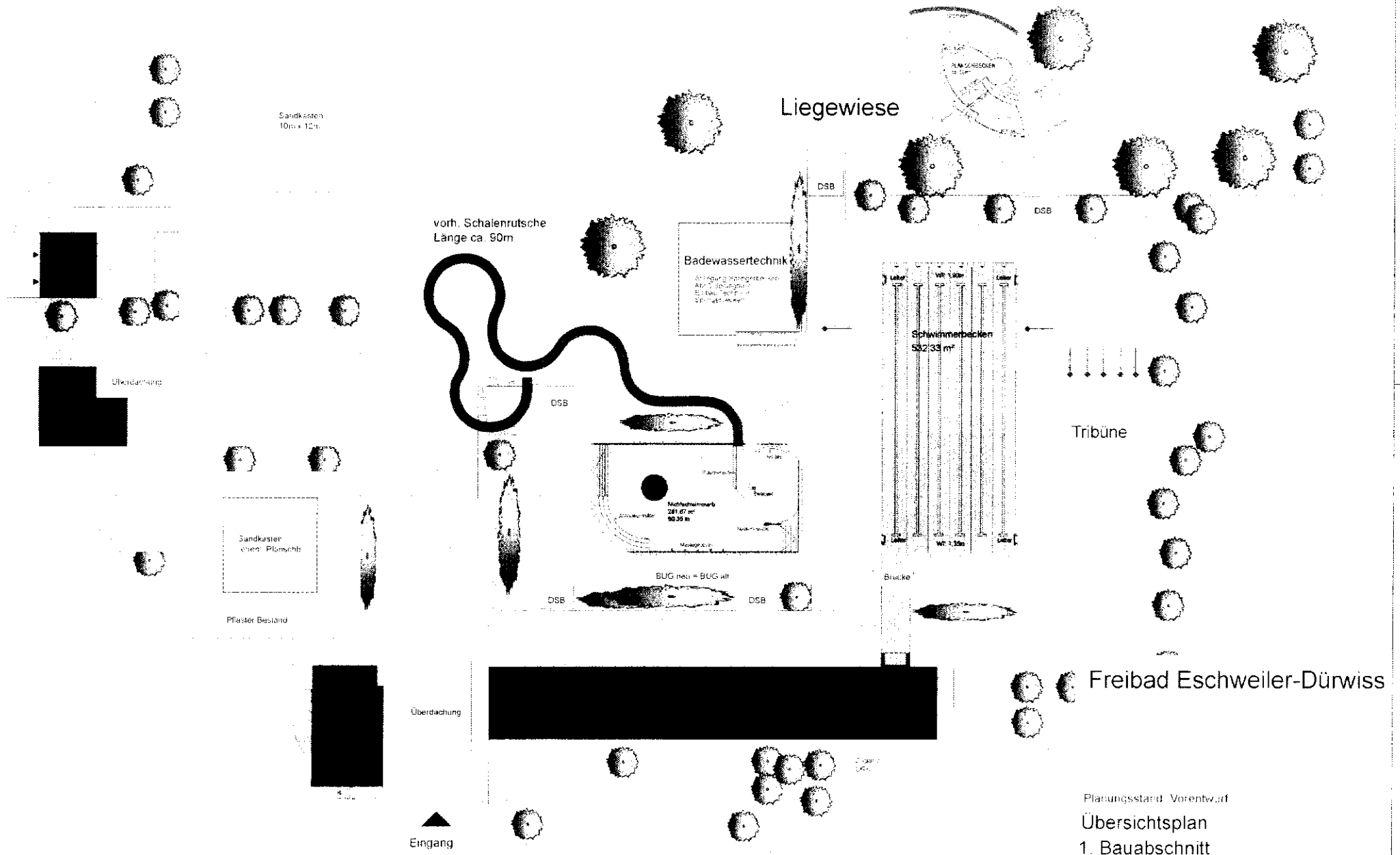
Die Maßnahme ist unaufschiebbar im Sinne des § 82 GO.

Freibad Eschweiler - Dürwiss

1. Bauabschnitt

Geplante Arbeiten:

- Stilllegung Sprungbecken + Einbau Technik in Sprungbecken
- Sanierung Nichtschwimmerbecken
- Neubau Planschbecken

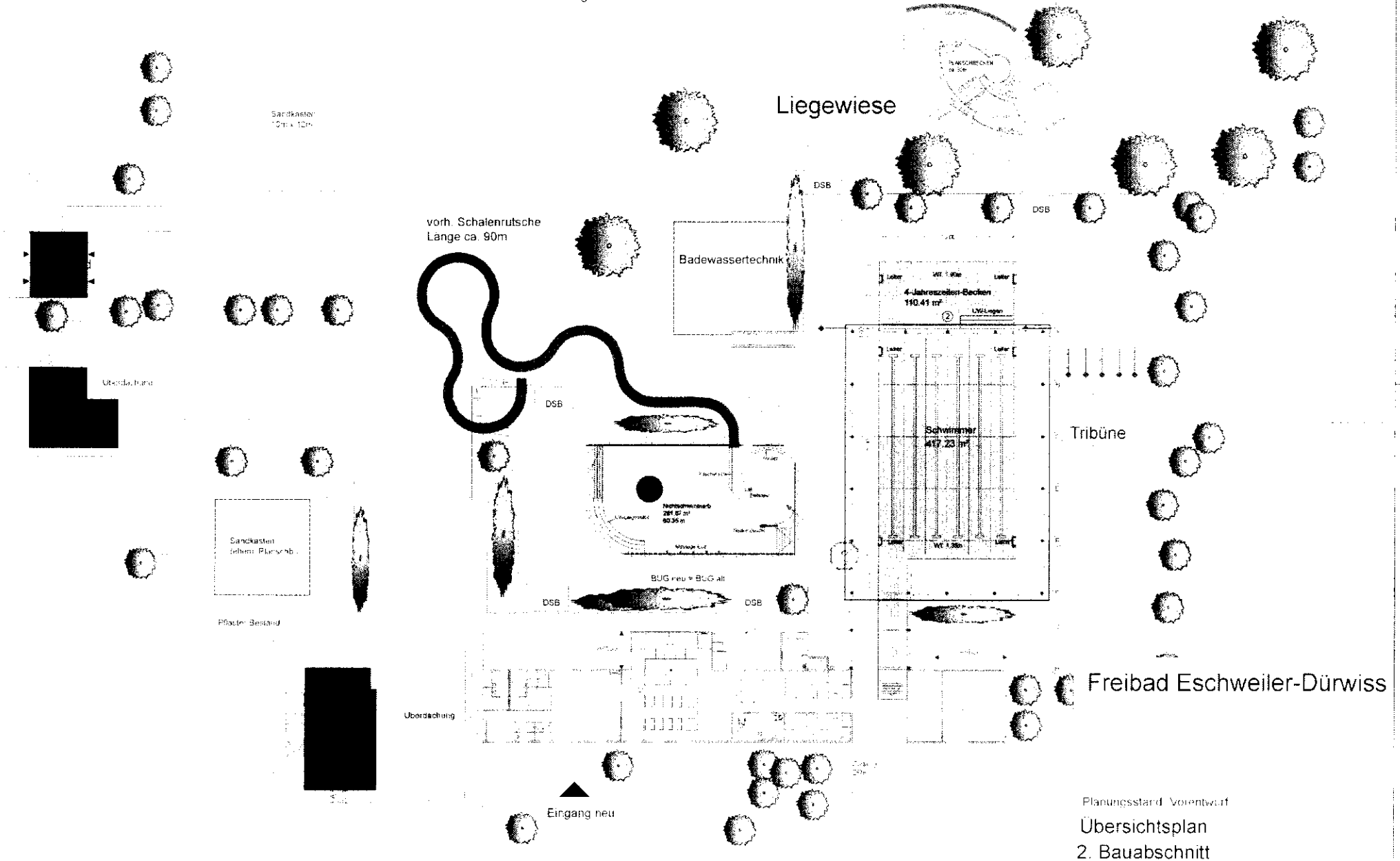


Freibad Eschweiler - Dürwiss

2. Bauabschnitt

Geplante Arbeiten:

- Umbau der Umkleiden und Duschen
- Erweiterung der Umkleiden um 2 Sammelumkleiden
- Sanierung Schwimmerbecken
- Überdachung Schwimmerbecken



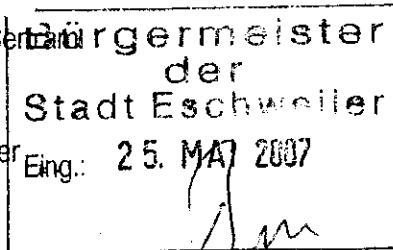
CDU FRAKTION
IM RAT DER STADT ESCHWEILER

CDU Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler Rathausplatz 1 • D-52249 Eschweiler

Herrn

Bürgermeister Bernhard
Rathausplatz 1

52249 Eschweiler



Fraktionsbüro
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Tel.: 02403 / 71404
Fax: 02403 / 71515

E-Mail: cdu-fraktion@eschweiler.de

Eschweiler, den 24.05.2007

III / 60
Ky...
JIR

Sanierung des Freibades Dürwiß;
hier: CDU-Antrag vom 30.01.2007 und Diskussion im Sportausschuss am 15.05.2007

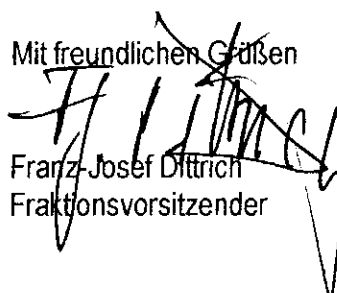
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bezug nehmend auf die mündliche Vorstellung des Sanierungskonzeptes Freibad Dürwiß und die anschließende Diskussion in der Sitzung des Sportausschusses am 15.05.2007 möchte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler deutlich machen, dass sie sich **gegen eine Luxuslösung** für die Sanierung des Freibades Dürwiß ausspricht, ohne zu wissen, wie sich das Zukunftskonzept des Blausteinsees darstellt.

In diesem Zusammenhang darf ich an unseren Antrag vom 30.01.2007 erinnern.

Die Diskussionen im Ausschuss hinsichtlich Folienlösung oder Edelstahlbecken lassen befürchten, dass bereits ohne Vorlage des geforderten Bäderkonzeptes Entscheidungen vorbereitet werden. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt daher für die Sitzung des nächsten Planungs-Umwelt/Bau-Ausschusses **die Vorstellung eines Konzeptes für eine Minimallösung**, welche den Betrieb des Freibades für die nächste Zeit sichert.

Mit freundlichen Grüßen


Franz-Josef Dittich
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender
Franz-Josef Dittich
Grabenstraße 25
52249 Eschweiler
Tel. 02403-4619

Geschäftszeiten
Mo. 15.00 - 18.00 Uhr
Di. + Mi 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Aachen
BIZ 390 500 00
Konto Nr. 3 501 103